Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 119 (1977)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Deutsches Gesundheitsrecht. 19. bis 22. Ergänzungslieferungen. Von Lundt/Schiwy. DM 75.–, einschliesslich Ergänzungen. Stand: 1.Juni 1976. Verlag R.S. Schulz, D-8136 Percha am Starnberger See.

Vier Ergänzungslieferungen bereichern die Loseblatt-Sammlung des gesamten Gesundheitsrechtes der Bundesrepublik Deutschland, und zwar sowohl Bundes- wie Landesrecht, letzteres mit zwei Ergänzungslieferungen. Die wesentlichsten Ergänzungen betreffen meistens Gesetzesänderungen, es sei erwähnt: Verordnung über die äussere Kennzeichnung von Lebensmitteln, Verordnung über Fleisch und Fleischerzeugnisse, Verordnung über die Zulassung fremder Stoffe als Zusatz zu Lebensmitteln, Neufassung der Verordnung über diätetische Lebensmittel mit 5 Anlagen, Hackfleisch-Verordnung, Nitritgesetz, Psittakose-Verordnung, Höchstmengenverordnung pflanzlicher Lebensmittel mit Anlagen, Höchstmengenverordnung tierischer Lebensmittel, Bundes-Immissionsschutzgesetz mit einer Verordnung, Bundesärzteordnung mit Approbationsordnung, Gesetz zur Gesamtreform des Lebensmittelrechts, Milchgesetz mit Verordnungen, Arzneimittelgesetz, Approbationsordnung für Tierärzte mit 12 Anlagen, Isolierschlachtverordnung, Geflügelfleischhygienegesetz.

Damit steht die Gesetzessammlung des deutschen Gesundheitsrechtes auf dem neuesten Standpunkt. Es sei noch erwähnt, dass diese Sammlung ein Inhaltsverzeichnis nach Erlass-Nummern und nach Alphabet enthält.

Ch. Dapples, Lausanne

Leitfaden der Milchkunde und Milchhygiene. Von Gerhard Kielwein. Pareys Studientexte *11*, 149 S. mit 36 Abb. und 20 Tabellen, Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1976. Preis Fr. 31.70.

Professor G. Kielwein, Vorsteher der Abteilung Hygiene der Milch, Fische und Eier der Justus Liebig Universität Giessen legt ein Büchlein vor, das in kurzgefasster Form über Aufbau und Funktion der Milchdrüse, Bildung und Zusammensetzung der Milch, mikrobielle und chemische Kontamination und mögliche Gesundheitsschädigungen des Milchkonsumenten orientiert. Weitere Kapitel sind der Gewinnung, Behandlung und der Verarbeitung der Milch sowie der Reinigung und Desinfektion im Milchwirtschaftsbetrieb gewidmet.

Die Schrift ist ein gut gelungener Versuch einer Zusammenfassung der Milchhygieneprobleme aus heutiger Sicht. Die Behandlung des vielseitigen Stoffes auf engem Raum mag dabei verschiedentlich, wie etwa bei den Tabellen über die Aminosäuren- oder Fettsäurenspektren, der Besprechung der Antibiotika- oder der Pestizidprobleme und der Nachgärungsursachen zu Aussagen geführt haben, die der Komplexität der Fragen nicht gerecht werden.

Die Nachweisgrenzen der Antibiotika sind für die Calidolactis-Methode tiefer, bei der Joghurtmethode wesentlich höher angegeben als in den meisten übrigen Literaturgrundlagen, und die Zahl der Antibiotikakontaminationen in den schweizerischen Lieferantenproben beträgt nicht 1% sondern liegt mehr als dreissigmal niedriger. Abgesehen von solchen kleinen Fehlern bietet das Werk eine Menge wissenswerter Angaben und kann für Milchwirtschaftler, Tierärzte und Landwirte zur Anschaffung und zum Studium sehr empfohlen werden.

H. Baumgartner, Liebefeld